

BERICHT ZUR STAATSRECHNUNG 2002

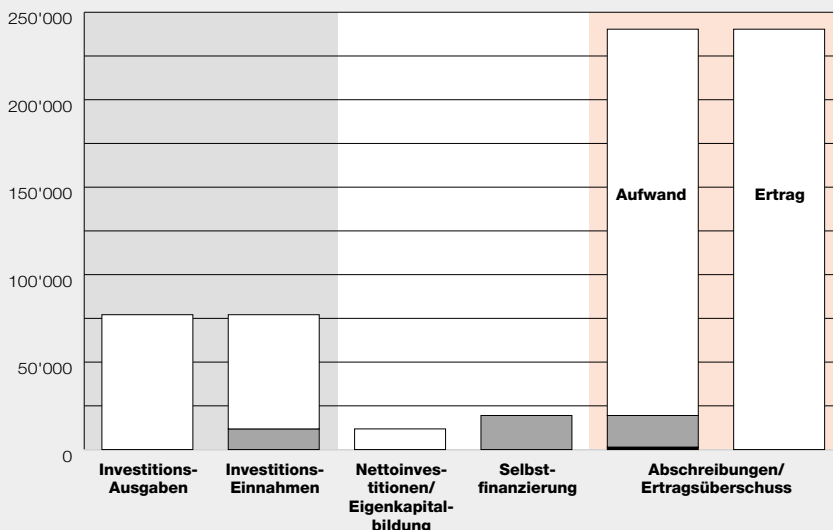
Gesamtergebnis

Mit Beschluss vom 29. November 2001 genehmigte der Kantonsrat den vom Regierungsrat vorgelegten Voranschlagsentwurf für das Jahr 2002. Die Laufende Rechnung sah bei einem Gesamtaufwand von 227,1 Millionen Franken einen Aufwandüberschuss von 2,3 Millionen Franken vor. Zusammen mit den vom Kantonsrat bewilligten Nachtragskrediten stieg der veranschlagte Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung für das Jahr 2002 unwesentlich auf 2,4 Millionen Franken an. Das Defizit der Laufenden Rechnung wurde nun um insgesamt 3,8 Millionen Franken unterschritten, so dass sich ein Ertragsüberschuss von 1,4 Millionen Franken ergibt.

Bei der Investitionsrechnung sah der Voranschlag Gesamtinvestitionen von 70,4 Millionen Franken und eine Zunahme der Nettoinvestitionen von 7,4 Millionen Franken vor. Mit den Nachtragskrediten wurde der Kantonsrat in Kenntnis gesetzt, dass durch den Erwerb der Liegenschaft Rütiwiese eine Ablösung des Baurechtsvertrages für die Kantonsschule erfolgte. Dadurch wurden zusätzliche Investitionen von 4,4 Millionen Franken getätigt. Die Nettoinvestitionen betragen 11,8 Millionen Franken.

Gesamtergebnis

| | |
|--|-------------|
| Investitionsrechnung | |
| Investitions-Ausgaben | Fr. 77'090 |
| Investitions-Einnahmen | Fr. 65'284 |
| Nettoinvestitionen | Fr. 11'806 |
| Finanzierungsrechnung | |
| Nettoinvestitionen/ Eigenkapitalbildung | Fr. 11'806 |
| Selbstfinanzierung | Fr. 19'475 |
| Laufende Rechnung | |
| Aufwand | Fr. 220'837 |
| Ertrag | Fr. 240'312 |
| Abschreibungen | Fr. 18'071 |
| Ertragsüberschuss | Fr. 1'404 |



Verwaltungsrechnung 2002

| Ergebnis in 1'000 Fr. | Rechnung 2002 | VA 2002 (samt Nachtrags- kredite) | Rechnung 2001 |
|---|-----------------------|---|---------------|
| Laufende Rechnung (LR): | | | |
| Aufwand | 234'444 | 227'231 | 224'212 |
| Ertrag | 237'766 | 223'664 | 225'820 |
| Ordentliches Ergebnis | 3'322 | -3'567 | 1'608 |
| ausserordentlicher Ertrag | 2'546 ⁽¹⁾ | 1'200 ⁽³⁾ | 3'172 |
| ausserordentlicher Aufwand | 4'464 ⁽²⁾ | | 3'172 |
| Aufwandüberschuss | | -2'367 | |
| Ertragsüberschuss | 1'404 | | 1'608 |
| Investitionsrechnung (IR): | | | |
| Ausgaben | 77'090 | 70'365 | 60'808 |
| Einnahmen | 65'284 | 62'933 | 54'206 |
| Nettoinvestitionen (samt Darlehen) | 11'806 | 7'432 | 6'602 |
| Darlehen in Investitionsrechnung | -5'682 ⁽⁴⁾ | -3'406 | -4'611 |
| Zunahme Nettoinvestitionen (effektiv) | 17'488 | 10'838 | 11'213 |
| Finanzierung: | | | |
| Zunahme der Nettoinvestitionen | 17'488 | 10'838 | 11'213 |
| Abzüglich Abschreibungen | 18'071 ⁽⁵⁾ | 12'147 | 12'405 |
| Aufwandüberschuss LR | | -2'367 | |
| Ertragsüberschuss LR | 1'404 | | 1'608 |
| Finanzierungsfehlbetrag (ohne Darlehen) | | -3'676 | |
| Finanzierungsüberschuss | 1'987 | | 2'800 |

1) Realisierter Buchgewinn aus Landveräusserungen
 2) Ausserordentliche Abschreibungen der erworbenen Liegenschaft «Rütiwiese»
 3) Budgetierter, einmaliger Ertrag aus Konzessionserneuerung Kraftwerk Sarneraa

4) Davon: Rückzahlung Investitionskredite Forst 5,0 Mio. Franken
 a. o. Abschreibungen 4,5 Mio. Franken
 5) Davon: zusätzliche Abschreibungen auf Bilanzfehlbetrag 1,0 Mio. Franken

Haushalts-Kennziffern

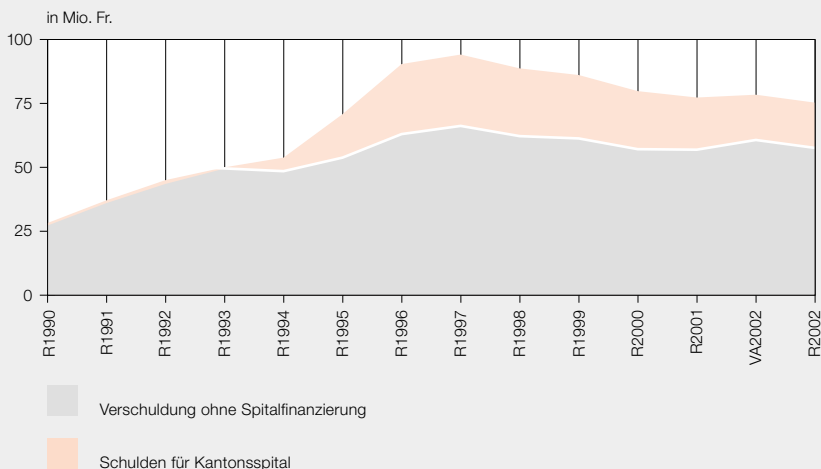
Gesamtverschuldung

Die ungedeckte Schuld⁽⁶⁾ des Kantons nahm um weitere 2,0 Millionen auf 75,3 Millionen Franken (eingeschlossen Kantonsspital) ab. Die Abnahme ergibt sich als Folge des Finanzierungsüberschusses der Verwaltungsrechnung. Mit der Reduktion der Gesamtverschuldung einher gehen die tieferen Kosten für die Verzinsung des Fremdkapitals. Die tieferen Schuldzinsen trugen ebenfalls dazu bei, dass die Laufende Rechnung einen Überschuss ausweist und die Gesamtverschuldung entsprechend weiter vermindert werden konnte.

6) Ungedeckte Schuld nach Markus Stadler, Controlling in der öffentlichen Verwaltung; Verwaltungsvermögen abzüglich nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zuzüglich Finanzierungsfehlbetrag.

Gesamtverschuldung

des Kantons 1990 – 2002



Selbstfinanzierungsgrad

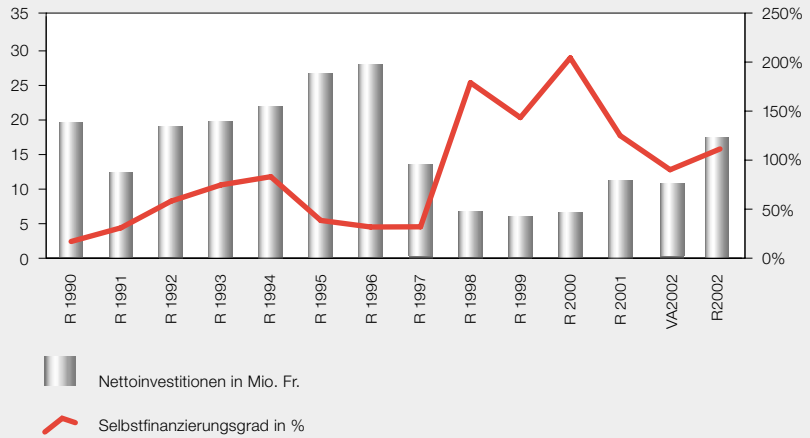
Der Selbstfinanzierungsgrad⁷ der Investitionsrechnung blieb mit 111 Prozent seit 1998 immer über 100 Prozent, d.h. seit diesen Jahren fanden kontinuierliche Rückzahlungen von Schulden statt. Im Voranschlag 2002 war der Selbstfinanzierungsgrad noch mit 90 Prozent budgetiert worden. Die Verbesserung im Vergleich zum Voranschlag ist bemerkenswert, fielen doch die Nettoinvestitionen mit 17,5 Millionen Franken (samt Kauf Rütiwiese) deutlich höher aus als veranschlagt.

Der Selbstfinanzierungsgrad eines einzigen Jahres ist isoliert betrachtet nicht aussagekräftig, sondern muss über eine längere Zeitperiode betrachtet werden. Im Rahmen der Finanzplanung wird ein durchschnittlicher Wert von 100 Prozent angestrebt.

7) Selbstfinanzierungsgrad = Nettoinvestitionen ohne Darlehensbeiträge im Verhältnis zum Cashflow

Selbstfinanzierungsgrad

(ohne Darlehen) und Nettoinvestitionen von 1990 bis 2002

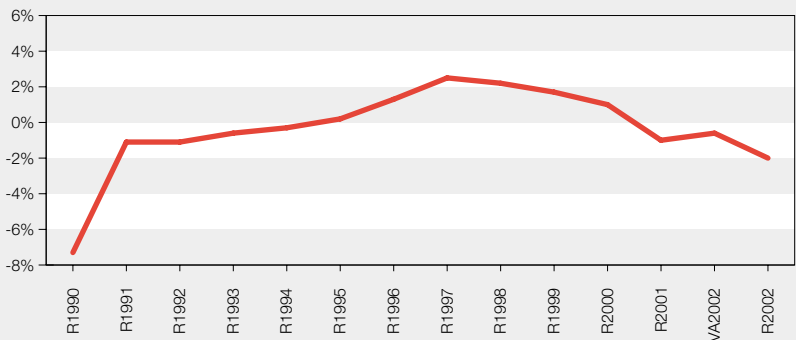


Zinsbelastungsanteil

Die Kennziffer Zinsbelastungsanteil weist aus, wie viel von den gesamten Kantonssteuereinnahmen von 60,2 Millionen Franken für die Verzinsung der Schulden aufgewendet werden muss. Dank den gestiegenen Kantonssteuereinnahmen sowie der Steuerumlagerung von den Gemeinden zum Kanton (Aufgabenteilung) einerseits beziehungsweise der höheren Vermögenserträge und tieferen Schuldzinsen andererseits hat sich der Zinsbelastungsanteil weiter verbessert. Wie im Vorjahr ergibt sich ein positiver Zinsbelastungsanteil von nunmehr 2 Prozent, d.h. die Zinserträge fielen höher aus als die Schuldzinsen.

Zinsbelastungsanteil

im Verhältnis zu den Kantonssteuereinnahmen

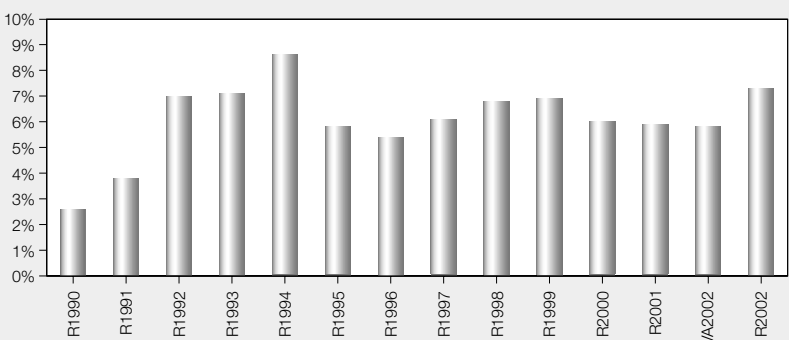


Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil zeigt, wie viel von den Gesamtausgaben der Laufenden Rechnung und Investitionsrechnung (ohne Interne Verrechnungen) von 286,5 Millionen Franken für Abschreibungen und Verzinsungen früherer Investitionen aufgewendet werden muss. Mit 7,3 Prozent ist dieser Wert gegenüber dem Vorjahresniveau (5,9 Prozent) als Folge der zusätzlich getätigten Abschreibungen von 4,5 Millionen Franken angestiegen. Ohne diese ausserordentlichen Abschreibungen würde sich ein leicht verbesserter Kapitaldienstanteil einstellen.

Kapitaldienstanteil

im Verhältnis zu den Gesamtausgaben

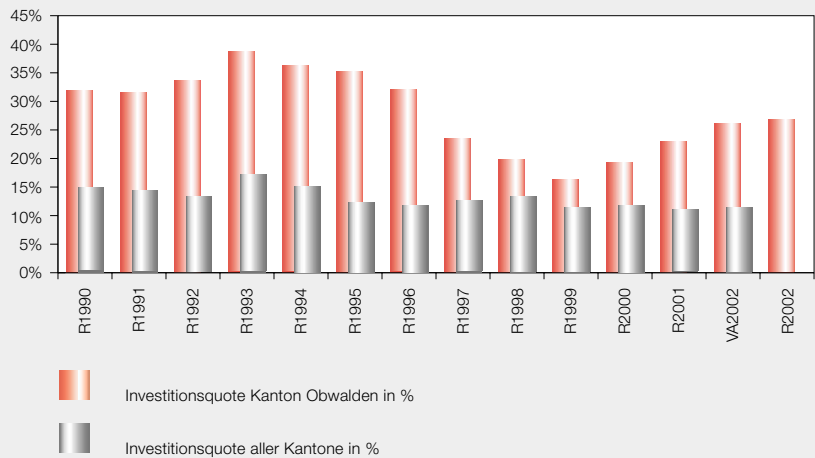


Investitionsquote

Die Investitionsquote widerspiegelt, wieviel der gesamten Ausgaben (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung ohne Interne Verrechnungen) für Investitionen ausgegeben werden. Durch die im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Bautätigkeit stieg diese Kennzahl auf 26,9 Prozent (Vorjahr 23,0). Mit dieser hohen Investitionsquote liegt der Kanton Obwalden wegen den weiterhin notwendigen Investitionen im Tiefbaubereich weit über dem gesamtschweizerischen Mittel aller Kantone (Voranschlagswert von 11,4 Prozent). Dank den sachbezogenen Investitionseinnahmen kann der Kanton die verbleibenden Nettoinvestitionen zu seinen Lasten dennoch finanzieren.

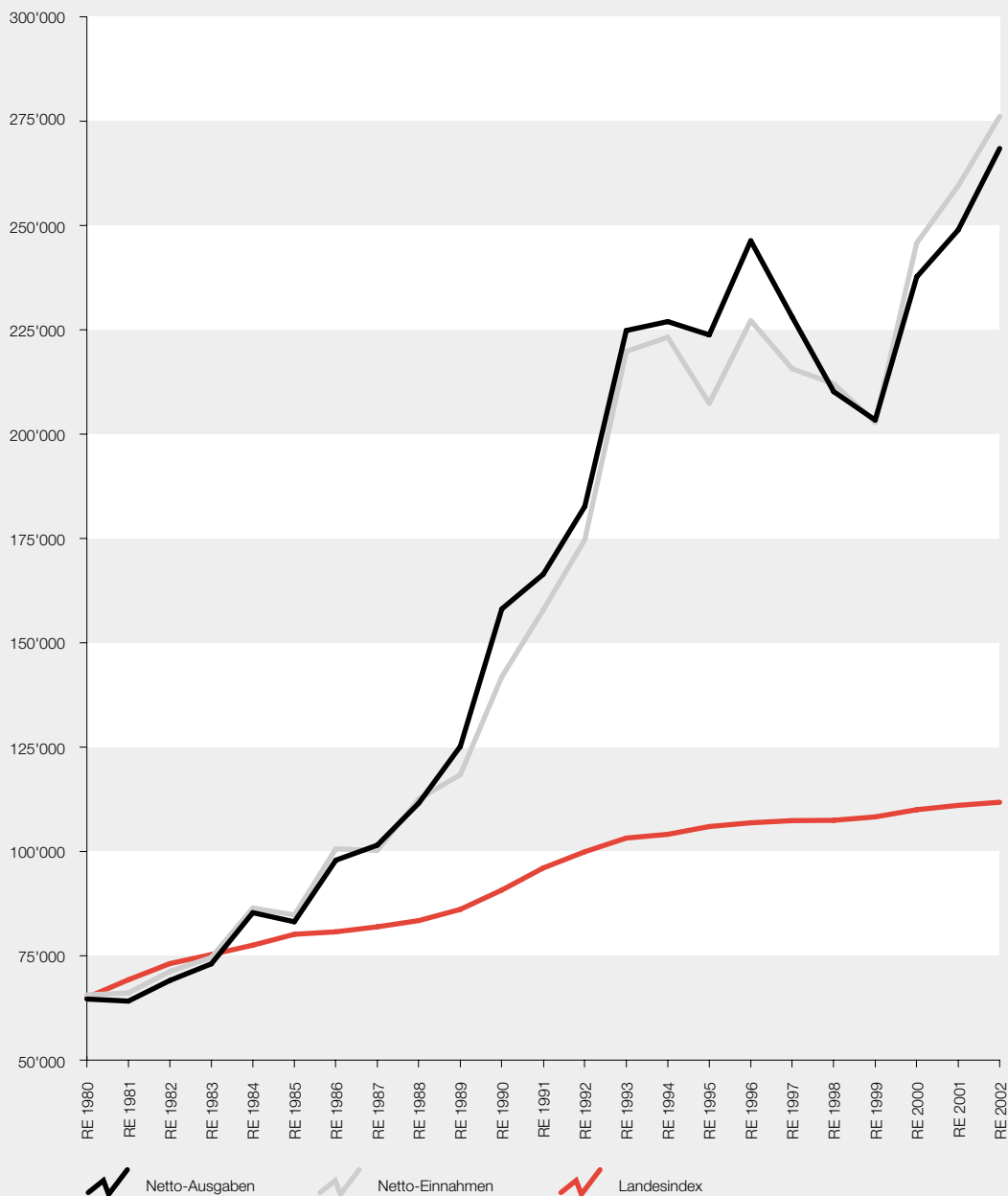
Investitionsquote

des Kantons Obwalden und Mittel aller Kantone



Ausgaben und Einnahmen des Kantons von 1980 bis 2002

in 1'000 Fr.



Bestandesrechnung

Dieser Rechnungsteil umfasst Aktiven und Passiven und gliedert sich in

das Finanzvermögen (Vermögenswerte, die nicht zur öffentlichen Aufgabenerfüllung benötigt werden), das Verwaltungsvermögen (Werte, die un-

mittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen) und die Spezialfinanzierungen/Spezialfonds sowie das Fremd- und Eigenkapital.

Bestandesrechnung per 31.12.2002

| in 1'000 Fr. | Bilanz 2002 | Bilanz 2001 | Veränderung + Zuwachs/-Abnahme | |
|-----------------------------------|-----------------------------|----------------|-----------------------------------|--------------|
| | | | Betrag | Prozent |
| Aktiven | | | | |
| Finanzvermögen | 80'711 ⁹⁾ | 78'103 | 2'608 | 3.3% |
| Flüssige Mittel | 6'609 | 101 | 6'508 | 6443.6% |
| Guthaben | 52'527 | 55'673 | -3'146 | -5.7% |
| Anlage | 19'164 | 20'575 | -1'411 | -6.9% |
| Transitorische Aktiven | 2'411 | 1'754 | 657 | 37.5% |
| Verwaltungsvermögen | 139'467 | 147'765 | -8'298 | -5.6% |
| Sachgüter | 54'921 ¹⁰⁾ | 58'700 | -3'779 | -6.4% |
| Darlehen und Beteiligungen | 66'425 ¹¹⁾ | 72'370 | -5'945 | -8.2% |
| Investitionsbeiträge | 18'121 ¹²⁾ | 16'695 | 1'426 | 8.5% |
| Bilanzfehlbetrag | 0 ¹³⁾ | 1'917 | -1'917 | -100.0% |
| Total Aktiven | 220'178⁸⁾ | 227'785 | -7'607 | -3.3% |
| Passiven | | | | |
| Fremdkapital | 214'892 ¹⁴⁾ | 223'788 | -8'896 | -4.0% |
| Laufende Verpflichtungen | 37'238 | 43'025 | -5'787 | -13.5% |
| Kurzfristige Schulden | 16'510 | 12'830 | 3'680 | 28.7% |
| Mittel- und langfristige Schulden | 115'468 ¹⁵⁾ | 120'324 | -4'856 | -4.0% |
| Verpflichtungen Sonderrechnungen | 35'608 ¹⁶⁾ | 39'406 | -3'798 | -9.6% |
| Transitorische Passiven | 7'342 | 5'848 | 1'494 | 25.5% |
| Delkreder | 2'726 | 2'355 | 371 | 15.8% |
| Spezialfinanzierungen | 3'882 | 3'997 | -115 | -2.9% |
| Eigenkapital | 1'404 ¹⁷⁾ | 0 | 1'404 | |
| Total Passiven | 220'178 | 227'785 | -7'607 | -3.3% |

8) Die Bilanzsumme der Aktiven und Passiven hat durch die tieferen Werte des Verwaltungsvermögens insgesamt um 7,6 Millionen Franken auf 220,2 Millionen Franken abgenommen.

9) Das Finanzvermögen ist insgesamt um 2,6 Millionen gestiegen. Dazu beigetragen haben die per Ende Jahr höheren flüssigen Mittel (Bankguthaben). Demgegenüber sind die Guthaben gegenüber dem Vorjahr wegen früher eingegangenen Wasserzinsen und wegfallenden Gemeindebeiträgen (Aufgabenteilung) tiefer ausgefallen.

10) Die Sachgüter nahmen auf Grund der Investitionen und vor allem der ausserordentlichen Abschreibungen um 3,8 Millionen Franken ab.

11) Die Darlehen und Beteiligungen vermindern sich hauptsächlich um die Rückzahlungen bei den Darlehen der Arbeitslosenversicherung (2,1 Mio. Fr.) und bei den Investitionskrediten in der Forstwirtschaft (4,0 Mio. Fr.).

12) Die zukünftig abzuschreibenden Investitionsbeiträge erhöhten sich vor allem durch die Investitionen im öffentlichen Verkehr (Steilrampe Engelberg) (1,3 Mio. Fr.).

13) Dank dem guten Geschäftsergebnis konnte der seit 1996 bestehende Bilanzfehlbetrag nun vollumfänglich abgeschrieben werden.

14) Das Fremdkapital konnte im Berichtsjahr dank tieferen laufenden Verpflichtungen und einer Verminderung der mittel- und langfristi-

gen Schulden um insgesamt 8,9 Millionen Franken reduziert werden. Die Fälligkeit sowie die Zinssätze der noch bestehenden Schuldscheine im Wert von 115,5 Millionen Franken sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

15)

Mittel- und langfristige Schulden nach Fälligkeit und Zinssatz

Werte in 1'000 Fr.

| Bilanzwert 115'468 | Zinssatz in % | Variabel | Jahr | | | | | | | | | |
|------------------------------|------------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------|------|--------------|
| | | | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
| 200 | 0.000 | | 50 | 50 | 50 | 50 | | | | | | |
| 2'268 | 2.000 | 2'268 | | | | | | | | | | |
| 15'000 | 3.000 | | 5'000 | | | | 10'000 | | | | | |
| 8'000 | 3.500 | | | | | 5'000 | | | | | | |
| 16'000 | 3.600 | | | | | | | | | | | |
| 14'000 | 3.625 | | | | 5'000 | | | 2'000 | | | | 1'000 |
| 5'000 | 3.700 | | | 5'000 | | | | | | | | |
| 6'000 | 4.000 | | | | | 1'000 | | 5'000 | | | | |
| 5'000 | 4.120 | | | | | | | | 5'000 | | | |
| 3'000 | 4.125 | | | | | | | 3'000 | | | | |
| 15'000 | 4.250 | | | 5'000 | 2'000 | 3'000 | 5'000 | | | | | |
| 6'000 | 4.300 | | | | | | | | | | | |
| 6'000 | 4.375 | | 2'000 | | 2'000 | | | | 6'000 | | | |
| 5'000 | 4.600 | | 5'000 | | | | | | 2'000 | | | |
| 4'000 | 4.750 | | | 2'000 | 2'000 | | | | | | | |
| 3'000 | 5.000 | | 3'000 | | | | | | | | | |
| 2'000 | 5.125 | | | | 2'000 | | | | | | | |
| Total per 31.12.2002 | | 2'268 | 15'050 | 12'050 | 13'050 | 19'050 | 15'000 | 25'000 | 13'000 | | | 1'000 |

¹⁶⁾ Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen umfassen die Ausstände gegenüber dem Bund bei den Investitionskrediten (Landwirtschaft, Forstwirtschaft) und der

Betriebshilfe in der Landwirtschaft. Durch die während des Jahres erfolgte Rückzahlung bei den forstlichen Investitionskrediten verminderten sich diese Verpflichtungen.

¹⁷⁾ Mit dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung ist Eigenkapital in der Höhe von 1,4 Millionen Franken gebildet worden.

Finanzierungsausweis

Aus den Änderungen der Bilanzkonten der Bestandesrechnung ergibt sich für das Jahr 2002 folgender Finanzierungsausweis (in 1'000 Fr.):

| Mittelverwendung | | Mittelherkunft | |
|---|---------------|--|---------------|
| Zunahme der flüssigen Mittel | 6'508 | Abnahme der Guthaben | 3'146 |
| Zunahme der Transitorischen Aktiven | 657 | Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens | 1'411 |
| Zunahme der Investitionsbeiträge | 1'426 | Abnahme der Sachgüter des Verwaltungsvermögens | 3'779 |
| Abnahme der laufenden Verpflichtungen | 5'787 | Abnahme der Darlehen und Beteiligungen | 5'945 |
| Abnahme der langfristigen Schulden | 4'856 | Abnahme des Bilanzfehlbetrages | 1'917 |
| Abnahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen | 3'798 | Zunahme der kurzfristigen Schulden | 3'680 |
| Abnahme der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | 115 | Zunahme der Transitorischen Passiven | 1'494 |
| | | Zunahme des Delkredere | 371 |
| | | Zunahme des Eigenkapitals | 1'404 |
| Total Mittelverwendung | 23'147 | Total Mittelherkunft | 23'147 |

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung umfasst mit Aufwand und Ertrag den ersten Teil der Verwaltungsrechnung. Die Gesamterträge der Laufenden Rechnung übertrafen die veranschlagten

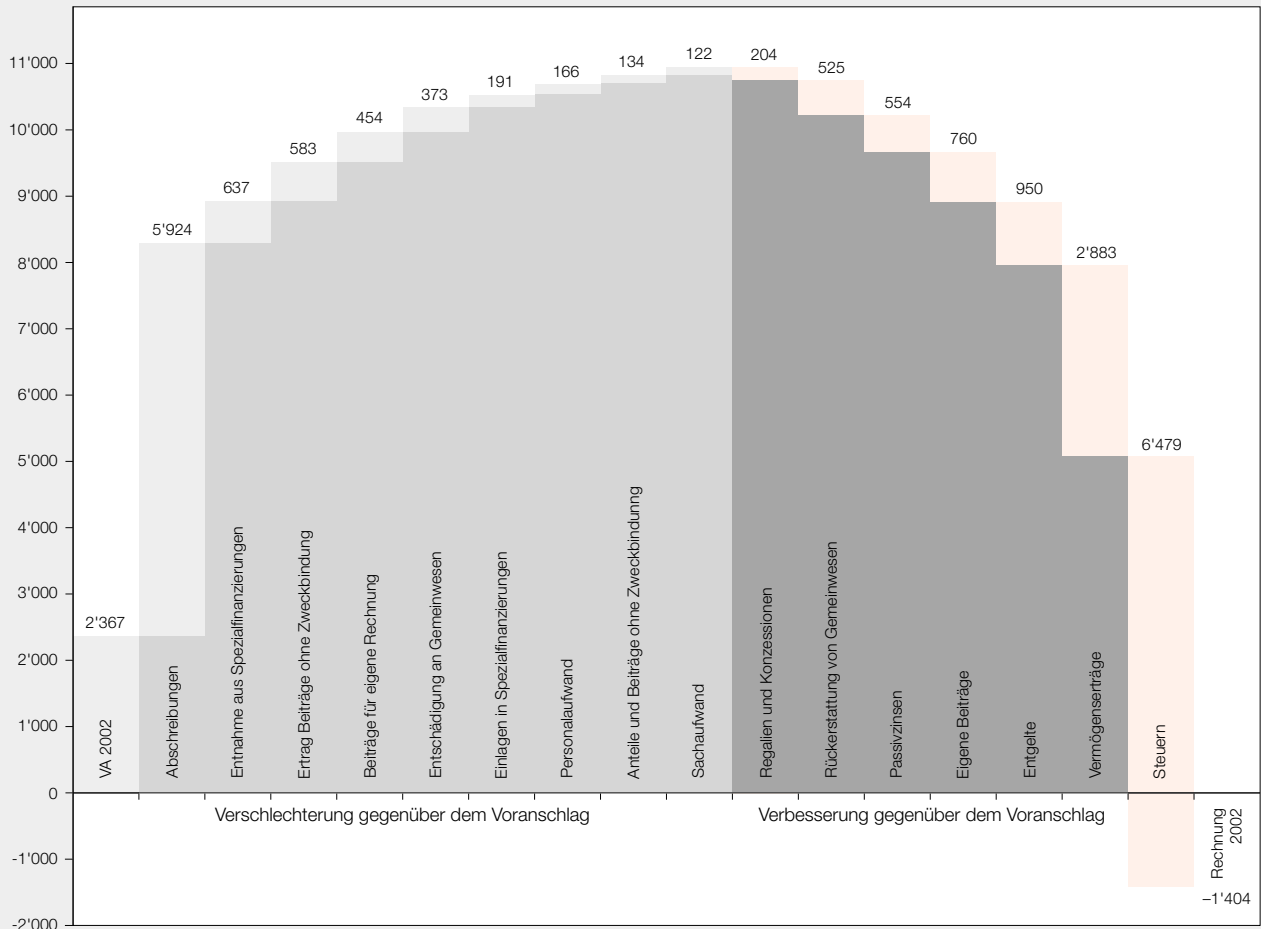
Werte mit 240,3 Millionen Franken um 15,5 Millionen Franken. Da die Gesamtausgaben mit 238,9 Millionen um 11,7 Millionen Franken über dem Voranschlag liegen, resultierte insgesamt eine Ergebnisverbesserung von 3,8 Millionen Franken.

Unter Ausklammerung der Durchlaufenden Beiträge und der Internen Verrechnungen beträgt das Verhältnis der kantonalen Erträge zu den Bundesleistungen 63 zu 37 Prozent und ist damit unverändert.

Einnahmen und Ausgaben nach Artengliederung

| in 1'000 Fr. | Rechnung 2002 | Voranschlag 2002 | Veränderung gegenüber VA 2002 | | Rechnung 2001 |
|--|------------------------|---------------------|----------------------------------|----------------|------------------|
| | | | Fr. | % | |
| Aufwand | | | | | |
| 30 Personalaufwand | 45'258 ⁽¹⁸⁾ | 45'092 | 166 | 0.4% | 43'763 |
| 31 Sachaufwand | 19'438 ⁽¹⁸⁾ | 19'316 | 122 | 0.6% | 19'927 |
| 32 Passivzinsen | 5'056 ⁽¹⁹⁾ | 5'610 | -554 | -9.9% | 5'715 |
| 33 Abschreibungen | 18'071 ⁽²⁰⁾ | 12'147 | 5'924 | 48.8% | 15'746 |
| 34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 2'569 | 2'435 | 134 | 5.5% | 2'441 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | 10'736 ⁽²¹⁾ | 10'363 | 373 | 3.6% | 9'769 |
| 36 Eigene Beiträge | 54'633 ⁽²²⁾ | 55'393 | -760 | -1.4% | 52'358 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 53'463 ⁽²³⁾ | 48'174 | 5'289 | 11.0% | 53'894 |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen | 211 | 20 | 191 | 955.0% | 79 |
| 39 Interne Verrechnungen | 29'473 | 28'681 | 792 | 2.8% | 23'692 |
| | 238'908 | 227'231 | 11'677 | 5.1% | 227'384 |
| Total ohne Interne Verrechnungen | 209'435 | 198'550 | 10'885 | 5.5% | 203'692 |
| Ertrag | | | | | |
| 40 Steuern | 67'836 ⁽²⁴⁾ | 61'357 | 6'479 | 10.6% | 51'050 |
| 41 Regalien und Konzessionen | 12'346 ⁽²⁵⁾ | 12'142 | 204 | 1.7% | 11'823 |
| 42 Vermögenserträge | 8'834 ⁽²⁶⁾ | 5'951 | 2'883 | 48.4% | 9'304 |
| 43 Entgelte | 17'506 ⁽²⁷⁾ | 16'556 | 950 | 5.7% | 17'175 |
| 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 26'625 ⁽²⁸⁾ | 27'208 | -583 | -2.1% | 25'351 |
| 45 Rückerstattung von Gemeinwesen | 2'020 ⁽²⁹⁾ | 1'495 | 525 | 35.1% | 5'931 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 21'788 ⁽³⁰⁾ | 22'242 | -454 | -2.0% | 30'494 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 53'463 ⁽²³⁾ | 48'174 | 5'289 | 11.0% | 53'894 |
| 48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen | 421 | 1058 | -637 | -60.2% | 277 |
| 49 Interne Verrechnungen | 29'473 | 28'681 | 792 | 2.8% | 23'692 |
| | 240'312 | 224'864 | 15'448 | 6.9% | 228'991 |
| Total ohne Interne Verrechnungen | 210'839 | 196'183 | 14'656 | 7.5% | 205'299 |
| Ergebnis | -1'404 | 2'367 | -3'771 | -159.3% | -1'607 |

Differenz zwischen Voranschlag und Rechnung 2002 je Kostenart

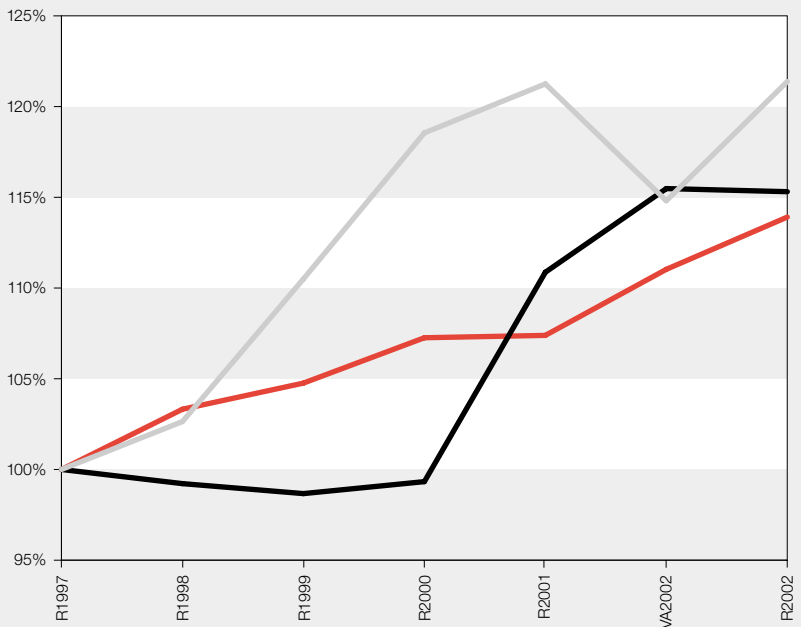


18) Sowohl der Personalaufwand als auch der Sachaufwand konnten im budgetierten Rahmen gehalten werden und weisen mit 0,4 Prozent bzw. 0,6 Prozent nur marginale Abweichungen auf. Innerhalb des Personalaufwandes blieben die Löhne des Verwaltungspersonals leicht unter den veranschlagten Werten. Bei den Kategorien Behörden, Kommissionen, Taggelder sowie bei den Lehrkräften trafen minime Überschreitungen ein.

19) Dank dem guten Rechnungsergebnis 2002 sowie dem des Vorjahres konnten die mittel- und langfristigen Schulden abgebaut werden. Dadurch und durch die bereits während des Jahres 2002 tiefen Fremdkapitalzinsen konnten die Aufwände für die Passivzinsen erneut gesenkt werden.

20) Die Abschreibungen fielen insgesamt um 5,9 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Die Hauptgründe dafür liegen in den vorgenommenen ausserordent-

Entwicklung der Personalkosten seit 1997



- Behörden, Kommissionen, Taggelder ohne Sozialkosten
- Löhne des Verwaltungspersonals ohne Sozialkosten
- Löhne der Lehrkräfte ohne Sozialkosten

Entwicklung der Personalkosten seit 1997

| in 1'000 Fr. | Rechnung 1997 | Rechnung 1998 | Rechnung 1999 | Rechnung 2000 | Rechnung 2001 | Voranschl. 2002 | Rechnung 2002 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|---------------|
| Behörden, Kommissionen, Taggelder ohne Sozialkosten | 1'628 | 1'671 | 1'799 | 1'930 | 1'974 | 1'869 | 1'976 |
| Löhne des Verwaltungspersonals ohne Sozialkosten | 25'503 | 25'303 | 25'164 | 25'331 | 28'275 | 29'450 | 29'408 |
| Löhne der Lehrkräfte ohne Sozialkosten | 6'076 | 6'278 | 6'365 | 6'517 | 6'525 | 6'795 | 6'921 |

lichen Abschreibungen (4,4 Mio. Fr.) sowie in der Vornahme der vollständigen Abschreibung des Bilanzfehlbetrages von 1,9 Millionen Franken (Voranschlag: 0,9 Mio. Fr.). Diese höheren Abschreibungen konnten dank den ausserordentlichen Erträgen aus Landverkäufen (2,5 Mio. Fr. – siehe Vermögenserträge) sowie dem guten Geschäftsergebnis getätigt werden.

- 21) Die Entschädigungen an Gemeinwesen betragen um 0,4 Millionen Franken (Hochschulbeiträge) mehr als veranschlagt.
- 22) Die Eigenen Beiträge fielen insgesamt um 0,8 Millionen Franken tiefer aus als veranschlagt. Die grössten Abweichungen des Voranschlages ergaben sich bei den Kantonsanteilen an den Mineralölsteuererträgen (0,4 Mio. Fr.), den AHV-Ergänzungsleistungen (0,4 Mio. Fr.) und dem Deckungsbeitrag an das Kantonsspital (0,5 Mio. Fr.). Überschritten wurde der Voranschlag um 0,4 Millionen Franken demgegenüber bei den auswärtigen Sonderschulen.
- 23) Die Durchlaufenden Beiträge fielen mit 53,5 Millionen Franken um insgesamt 5,3 Millionen über dem veranschlagten Betrag von 48,2 Millionen Franken aus. Die grösste Abweichung resultierte wegen der Folgeschäden des Orkans «Lothar» im Bereich Massnahmen zur Walderhaltung. Weiter konnten rund 1,2 Millionen Franken mehr Direktzahlungen an die Landwirtschaft ausgerichtet werden. Bei der Prämienverbilligung wurde der Voranschlag um 0,5 Millionen Franken unterschritten.

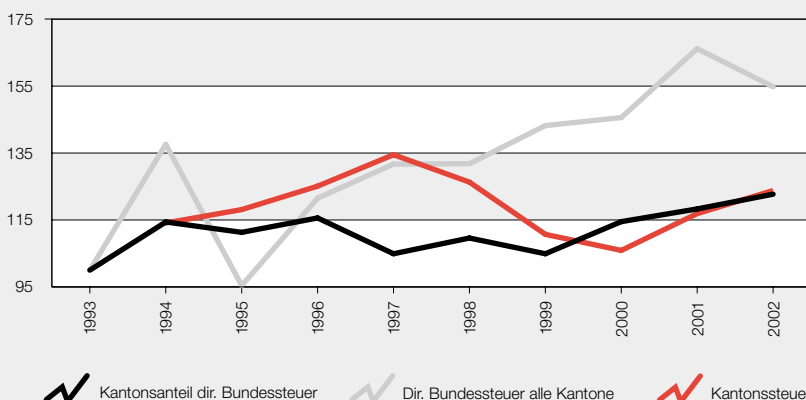
stieg auf die Auswirkungen der seit 2001 geltenden Gegenwartsbesteuerung (natürliche Personen) und den guten Geschäftsergebnissen bei den juristischen Personen zurückzuführen. Auch der Steuerertrag der für Vorperioden (Steuerjahr 2001 und älter) in Rechnung gestellt werden konnte, fiel um 2,6 Millionen Franken höher aus als veranschlagt. Wie der nachstehende Vergleich der Erträge der Kantonssteuern mit den Erträgen der direkten Bundessteuer auf Kantons- und Bundesebene zeigt, liegt der Steuerertrag sowohl bei der Kantonssteuer als auch bei der in Obwalden vereinnahmten direkten Bundessteuer aber noch hinter der gesamtschweizerischen Entwicklung zurück. Im Gegensatz zum gesamtschweizerischen Einbruch der direkten Bundessteuer fand in Obwalden eine weitere Zunahme (auf tiefem Niveau) statt.

- 25) Dank der höheren Gewinnanteile bei der Landeslotterie bewegten sich die Regalien und Konzessionen leicht über dem Voranschlag 2002.
- 26) Die Vermögenserträge stiegen gegenüber dem Voranschlag und dem Vorjahr um 2,9 Millionen Fran-

ken. 2,5 Millionen Franken sind zurückzuführen auf die ausserordentlichen Erträge aus der Veräusserung von Liegenschaften. Dieser Ertrag wurde vollumfänglich zur Abschreibung der neu erworbenen Liegenschaft «Rütiwiese» (Ablösung Baurechtsvertrag) verwendet. Zusätzlich ergab sich eine Verbesserung durch die höhere Reingewinnablieferung des Elektrizitätswerkes Obwalden (EWO) von 0,2 Millionen Franken.

- 27) Die Einnahmen aus Entgelten lagen um 1,0 Millionen Franken über dem Voranschlag. Neben verschiedenen kleineren Mehrerträgen führten unter anderem auch höhere Vergütungen aus Betreibungsgebühren zu dieser Verbesserung.
- 28) Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen nahmen gegenüber dem Voranschlag gesamthaft um 0,6 Millionen Franken ab. Diese Verschlechterung resultiert aus den um 0,8 Millionen Franken tieferen Kantonsanteilen am horizontalen Finanzausgleich (wegen den gesamtschweizerisch rückläufigen Einnahmen bei den direkten Bundessteuern). Ebenfalls blieb der Kantonsanteil an der Verrech-

Direkte Bundes- und Kantonssteuer seit 1993



- 24) Beim Steuerertrag übertrafen vor allem die Einkommens- und Vermögenssteuern die Erwartungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der An-

nungssteuer um 1,1 Millionen Franken unter dem Voranschlag. Demgegenüber erhielt der Kanton Obwalden als Abgeltung des «Ber-ner-Effektes» (Abgleiten eines be-völkerungsreichen Kantons in die Gruppe der finanzschwachen Kan- tone) 1,2 Millionen Franken, die nicht veranschlagt waren.

²⁹⁾ Die Rückerstattungen von Gemein- wesen schlossen um 0,5 Millionen Franken über dem Voranschlag ab. Die Mehreinnahmen resultier- ten hauptsächlich bei den Bun- desbeiträgen im Bereich der AV93.

³⁰⁾ Die Beiträge für eigene Rechnung sind um 0,5 Millionen Franken un- ter den veranschlagten 22,2 Mil- lionen Franken geblieben und er- gaben sich infolge Verzögerung des Vertragsabschlusses bei der Konzessionsvergabe des Kraft- werks Sarneraa (1,2 Mio. Fr.) so- wie beim Kantonsanteil an der Mineralölsteuer (0,4 Mio. Fr.). Dem- gegenüber konnten höhere Ein- nahmen beim Kantonsanteil an der LSVA (0,3 Mio. Fr.) sowie den Bundesleistungen an den betrieb- lichen Unterhalt der Nationalstrasse (0,5 Mio. Fr.) erzielt werden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung als zwei- ter Teil der Verwaltungsrechnung schliesst bei Gesamtausgaben von 77,1 Millionen Franken mit einem Nettoaufwand von 11,8 Millionen Franken ab. Wie aus der nachstehen- den Artengliederung ersichtlich ist, fiel der Gesamtaufwand um 6,7 Mil- lionen Franken und der Nettoauf- wand um 4,4 Millionen Franken höher aus als veranschlagt.

Investitionsrechnung nach Artengliederung

| in 1'000 Fr. | Rechnung 2002 | Voran- schlag 2002 | Veränderung gegenüber VA 2002 | | Rechnung 2001 |
|---|------------------------|--------------------------|----------------------------------|--------------|------------------|
| | | | Fr. | % | |
| Ausgaben | | | | | |
| 50 Sachgüter | 47'549 ⁽³¹⁾ | 42'269 | 5'280 | 12.5% | 34'471 |
| 52 Darlehen und Beteiligungen | 600 ⁽³²⁾ | 1'650 | -1'050 | -63.6% | 241 |
| 56 Eigene Beiträge | 6'467 ⁽³³⁾ | 6'605 | -138 | -2.1% | 6'602 |
| 57 Durchlaufende Beiträge | 22'474 ⁽³⁴⁾ | 19'841 | 2'633 | 13.3% | 19'494 |
| | 77'090 | 70'365 | 6'725 | 9.6% | 60'808 |
| Einnahmen | | | | | |
| 60 Mobilien, Maschinen | | | | | |
| 62 Rückzahlung Darlehen und Beteiligungen | 2'747 ⁽³⁵⁾ | 5'056 | -2'309 | -45.7% | 4'720 |
| 63 Rückerstattungen für Sachgüter | 630 ⁽³⁶⁾ | 61 | 569 | 932.8% | 2'190 |
| 64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen | | | | | 9 |
| 66 Beiträge für eigene Rechnung | 39'432 ⁽³⁷⁾ | 37'975 | 1'457 | 3.8% | 27'793 |
| 67 Durchlaufende Beiträge | 22'474 | 19'841 | 2'633 | 13.3% | 19'494 |
| | 65'283 | 62'933 | 2'350 | 3.7% | 54'206 |
| Nettoinvestitionen | 11'807 | 7'432 | 4'375 | 58.9% | 6'602 |

³¹⁾ Die Ursache für die Mehrausgaben von 5,3 Millionen Franken im Be- reich der Sachgüter liegt im nicht veranschlagten Erwerb der Lie- genschaft «Rütiwiese». Durch die Ablösung des Baurechtsvertrages fiel eine einmalige Investition von 4,4 Millionen Franken an. Inskünf- tig entfallen dafür die jährlichen Baurechtszinsen. Im Tiefbau wur- de der Voranschlag beim National- strassenbau um 1,1 Millionen Fran- ken überschritten.

³²⁾ Die Ausgaben für Darlehen und Be- teiligungen sind 1,0 Millionen Fran- ken unter dem Voranschlagskredit geblieben. Dies sind in erster Linie Investitionshilfedarlehen, die noch nicht zur Auszahlung gelangten.

³³⁾ Die Investitionen bei den Eigenen Beiträgen liegen im Rahmen der veranschlagten Mittel.

³⁴⁾ Die Durchlaufenden Beiträge lie- gen insgesamt 2,6 Millionen Fran- ken über dem Voranschlag. Dabei wirkt sich auf der einen Seite die beim Kanton durchlaufende Rück- zahlung von Darlehen des Bundes an die Investitionskredite des Fors- tes (4,0 Mio. Fr. über Voranschlag) aus. Auf der anderen Seite bewirk- te die tiefere Investitionstätigkeit bei den Verbauungen und Anlagen zur Sicherung von Naturgefahren auch tiefere Bundesbeiträge von 1,1 Millionen Franken.

³⁵⁾ Die um 2,3 Millionen Franken tiefe- ren Rückzahlungen von Darlehen betreffen die Arbeitslosenversiche- rung (ALV). Dank der in den letz- ten Jahren tiefen Arbeitslosenzah- len konnten bereits 2001 höhere Rückzahlungen vorgenommen werden. Mit der Restrückzahlung

2002 sind diese Darlehen nun voll- umfänglich zurückbezahlt.

³⁶⁾ Die Rückerstattungen für Sachgü- ter liegen um 0,6 Millionen Franken über dem Voranschlag. Diese Ein- nahmen stammen aus Verkäufen von Nationalstrassen-Liegenschaf- ten in Sachseln.

³⁷⁾ Die Beiträge für eigene Rechnung liegen mit 39,4 Millionen Franken um 1,5 Millionen Franken über dem Voranschlagsbetrag. Wegen höhe- ren Gesamtinvestitionen beim Na- tionalstrassenbau (Umfahrung Lungern) fallen bei einem Subven- tionssatz von 97 Prozent entspre- chend auch höhere sachbezogene Bundesleistungen an.

Vergleich mit dem Finanzplan 1998 bis 2002

Auch das vierte und letzte Rechnungsjahr der Finanzplanperiode konnte erfreulicherweise besser abgeschlossen werden als im ursprünglichen Finanzplan von 1998 vorgesehen. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung lag um 0,8 Millionen Franken über den Finanzplanwerten. Dank des guten Ergebnisses konnten um 4,5 Millionen Franken höhere Abschreibungen vorgenommen werden, so dass trotz Nettoinvestitionen von 17,5 Millionen Franken (gegenüber 11,1 Millionen Franken im Finanzplan) der Finanzierungsüberschuss nur um 1,1 Millionen Franken tiefer ausfiel.

Über die ganze Finanzplanperiode 1998 bis 2002 betrachtet, wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 139,6 Prozent erreicht (Finanzplan 105 Prozent). Während die Verschuldung Ende 1997 noch 94,1 Millionen Franken betrug, konnte diese – dank des sehr guten Selbstfinanzierungsgrades – um zusätzliche 15,9 Millionen Franken auf 75,3 Millionen Franken reduziert werden.

Dass sich die Gesamtausgaben der Laufenden Rechnung um rund 27,8 Millionen Franken über den im Finanzplan vorgesehenen Ausgaben von 211,1 Millionen Franken bewegen, ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, namentlich auf folgende Entwicklungen:

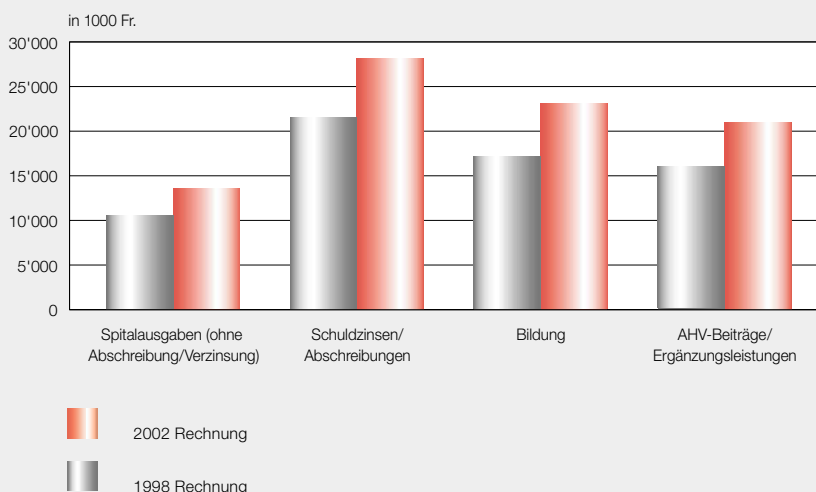
- Die neue Aufgaben- und Finanzteilung zwischen Kanton und Gemeinden, beim Kanton fielen daraus neu Auf- und Ausgaben von über 10 Millionen Franken an; diese wurden durch eine Steuerverlagerung von den Gemeinden zum Kanton finanziert.
- Personalkosten; im Finanzplan war die Zentralisierung der Steuerverwaltung und des Konkurs- und Betreibungsamtes nicht vorgesehen. Mit diesen neuen Aufgaben wurden die entsprechenden Personalstellen von den Gemeinden zum Kanton verlagert. Dagegen wurde das Untergymnasium nicht – wie im Finanzplan vorgesehen – aufgehoben.
- Zusätzliche, ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von 4,4 Millionen Franken.

Vergleich mit dem Finanzplan 1998 bis 2002

| in 1'000 Fr. | Rechnung 2002 | Finanzplan 2002 | Abweichung |
|--|---------------|-----------------|---------------|
| Laufende Rechnung | | | |
| Aufwand | 238'908 | 211'131 | -27'777 |
| Ertrag | 240'312 | 211'735 | -28'577 |
| Ertragsüberschuss | 1'404 | 604 | -800 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 77'090 | 57'813 | -19'277 |
| Einnahmen | 65'284 | 46'745 | -18'539 |
| Nettoinvestitionen | 11'806 | 11'068 | -738 |
| Darlehen in Investitionsrechnung | -5'682 | 0 | 5'682 |
| Zunahme Nettoinvestitionen (effekt.) | 17'488 | 11'068 | -6'420 |
| Finanzierung | | | |
| Zunahme der Nettoinvestitionen | 17'488 | 11'068 | -6'420 |
| Abschreibungen | 18'071 | 13'592 | -4'479 |
| Ertragsüberschuss | 1'404 | 604 | -800 |
| Finanzierungsüberschuss | 1'987 | 3'128 | -1'141 |
| Selbstfinanzierungsgrad 2002 | 111.4% | 131.4% | |
| Erzielter Selbstfinanzierungsgrad 1998–2002 | 139.6% | 105.4% | |
| Verschuldung ohne Spital | 57'600 | 73'100 | 15'500 |
| Restschuld Kantonsspital | 17'700 | 18'100 | 400 |
| Total Verschuldung | 75'300 | 91'200 | 15'900 |

- Durchlaufende Beiträge; Auswirkungen der Massnahmen für die Behebung der Schäden des Orkans «Lothar» und der damit zusammenhängenden Bundesbeiträge.
- Kostenentwicklung im Gesundheitswesen, namentlich im Bereich der Spitalausgaben (inner- und ausserkantonale). Diese fielen 2002 um 4,3 Millionen Franken höher aus als noch 1998 prognostiziert.

Ausgabenentwicklung



Antrag des Regierungsrates

Der Regierungsrat beantragt gestützt auf Art. 37 Abs. 4 sowie Art. 24 Abs. 5 der Finanzhaushaltsverordnung vom 25. März 1988 die vorliegende Staatsrechnung wie folgt zu genehmigen:

- Vornahme der ordentlichen Abschreibungen von Fr. 13'607'605.83 (einschliesslich Kantonsspital Fr. 2'726'963.78 und Bilanzfehlbetrag Fr. 1'917'367.25);
- Vornahme zusätzlicher Abschreibungen von Fr. 4'464'125.60;
- Verwendung des Staatssteuerzuschlages 2002 von Fr. 3'625'622.58 gemäss Art. 5 des Gesetzes über den Ausbau des Kantonsspitals vom 17. Mai 1992 für die Verzinsung und Abschreibung der Baukosten;
- Abbuchung des Saldos der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'403'857.91 auf das Konto «Eigenkapital»;
- Aktivierung der Nettoinvestitionen als Saldo der Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung von Fr. 11'806'173.81.



Bergwelt voller Leben und Schönheit: Türkenbund auf dem Bonistock.

Erläuterungen, Abschreibungen, Abgrenzung IR/LR

Die Rechnungsdarstellung des Kantons Obwalden ist grundsätzlich in der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons (FHV) vom 25. März 1988, Fassung vom 25. November 1999, geregelt und richtet sich in den Grundzügen nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell der Kantone (HRM). Die wichtigsten Artikel sind dabei:

Artikel 21

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden zu ihrem Beschaffungs- oder Herstellungswert unter Berücksichtigung der den Umständen angemessenen Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen und Beteiligungen sind in der Regel nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet.

Vergleich Staatssteuern 2000 bis 2002

| Gemeinde | Jahr | Natürliche Personen | Juristische Personen | Nachsteuern/ Abschreibungen/ Erlasse/ Skonto | Grundstück- gewinn- Steuer | Kapital Abfindungen/ Liquidation-+ Kapitalgew./ Lotteriegew.- steuer | Hand- änderungs- steuer |
|-------------------------------|------|---------------------|----------------------|---|----------------------------------|---|-------------------------------|
| | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Sarnen | 2000 | 12'032'414.30 | 931'872.65 | -158'444.25 | 680'955.00 | 256'833.90 | 394'884.00 |
| | 2001 | 12'473'118.40 | 900'633.40 | -50'018.05 | 178'671.15 | 176'481.35 | 304'547.25 |
| | 2002 | 16'633'349.55 | 1'763'007.40 | -138'244.15 | 234'902.05 | 574'986.45 | 266'676.00 |
| Kerns | 2000 | 4'658'955.15 | 211'179.05 | -77'022.70 | 153'402.65 | 93'724.05 | 116'910.75 |
| | 2001 | 4'765'042.70 | 374'581.30 | 4'866.70 | 105'101.60 | 54'463.10 | 120'397.50 |
| | 2002 | 6'528'416.10 | 486'379.30 | -140'419.90 | 164'266.15 | 121'341.00 | 200'412.00 |
| Sachseln | 2000 | 4'637'945.85 | 666'150.20 | -65'561.62 | 231'923.00 | 120'197.00 | 140'817.00 |
| | 2001 | 5'061'222.85 | 550'639.55 | 25'006.80 | 237'841.30 | 149'344.70 | 115'429.50 |
| | 2002 | 7'048'226.90 | 764'509.60 | -71'219.55 | 103'981.20 | 168'294.55 | 146'694.75 |
| Alpnach | 2000 | 4'910'655.60 | 507'755.55 | 68'025.60 | 68'319.20 | 77'297.05 | 127'321.80 |
| | 2001 | 5'077'294.75 | 605'195.75 | -22'360.45 | 82'769.85 | 129'379.15 | 83'757.00 |
| | 2002 | 6'859'538.55 | 1'012'964.90 | -162'193.65 | 113'205.60 | 217'002.10 | 149'428.60 |
| Giswil | 2000 | 2'739'156.50 | 214'829.65 | -53'817.39 | 25'288.80 | 29'861.65 | 40'137.00 |
| | 2001 | 2'836'175.25 | 238'264.95 | -12'721.01 | 132'581.15 | 56'688.00 | 95'006.25 |
| | 2002 | 4'032'069.90 | 319'262.15 | -72'788.95 | 64'990.20 | 196'368.80 | 97'578.75 |
| Lungern | 2000 | 1'854'196.55 | 70'758.30 | -24'798.35 | 16'378.80 | 60'927.10 | 44'517.75 |
| | 2001 | 1'832'962.70 | 49'316.70 | -10'010.40 | 15'474.85 | 19'865.95 | 19'195.50 |
| | 2002 | 2'416'038.80 | 156'506.10 | -17'281.45 | 126'095.90 | 32'060.95 | 50'256.75 |
| Engelberg | 2000 | 4'204'411.50 | 395'468.75 | -82'995.70 | 137'250.30 | 96'910.05 | 237'568.50 |
| | 2001 | 4'469'478.55 | 331'619.20 | 9'507.20 | 97'456.65 | 99'495.05 | 345'378.00 |
| | 2002 | 6'013'089.05 | 583'956.45 | -69'893.90 | 176'868.30 | 117'838.30 | 411'644.25 |
| Insgesamt 2,5 Einh. | 2000 | 35'037'735.45 | 2'998'014.15 | -394'614.41 | 1'313'517.75 | 735'750.80 | 1'102'156.80 |
| | 2001 | 36'515'295.20 | 3'050'250.85 | -55'729.21 | 849'896.55 | 685'717.30 | 1'083'711.00 |
| | 2002 | 49'530'728.85 | 5'086'585.90 | -672'041.55 | 984'309.40 | 1'427'892.15 | 1'322'691.10 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | 2000 | 4.27% | 64.92% | -28.22% | 79.83% | 24.96% | 1.85% |
| | 2001 | 4.22% | 1.74% | -85.88% | -35.30% | -6.80% | -1.67% |
| | 2002 | 35.64% | 66.76% | 1105.91% | 15.82% | 108.23% | 22.05% |
| Anteil am Total in % | 2000 | 82.70% | 7.08% | -0.93% | 3.10% | 1.74% | 2.60% |
| | 2001 | 83.44% | 6.97% | -0.13% | 1.94% | 1.57% | 2.48% |
| | 2002 | 82.23% | 8.44% | -1.12% | 1.63% | 2.37% | 2.20% |

Artikel 24**Abschreibungen**

Das Verwaltungsvermögen wird nach dem Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung der Investitionsausgaben auf dem jeweiligen Restbuchwert zu Beginn des laufenden Jahres abgeschrieben. Die Abschreibungssätze auf dem Restbuchwert betragen:

| | |
|--------------------------------|-----|
| Grundstücke | 10% |
| Tiefbauten | 10% |
| Hochbauten | 10% |
| Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | 25% |
| Investitionsbeiträge | 25% |

Es kann in besonderen Fällen auch objektweise linear oder nach der Annuitätenmethode abgeschrieben werden. Dies trifft in der vorliegenden Jahresrechnung auf folgende Aktiven zu:

| | |
|--|-------|
| Lineare Abschreibung: | |
| Bilanzfehlbetrag | 10% |
| Rechenzentrum Obwalden | 12,5% |
| Annuitätenmethode: | |
| Energiezentrale/Wärmeverbund | |
| Sonderfinanzierung | |
| 0,2 Steuereinheiten für den Kantonsspital-Ausbau | |

Artikel 27**Investitionsrechnung/****Laufende Rechnung**

Die Investitionsrechnung enthält jene Finanzvorfälle, die bedeutende eigene oder subventionierte Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Investitionen unter Fr. 100'000.– werden dabei in der Regel direkt über die Laufende Rechnung abgeschrieben.

Pensionskassenverpflichtungen

Der Vorsorgeplan der Vorsorgeeinrichtung des Kantons ist als Beitragsprimatplan bzw. als Spar- und Risikosystem aufgebaut. Risikoträger ist die als privatrechtlich organisierte Personalversicherungskasse Obwalden. Der Deckungsgrad liegt per Ende 2002 über 100 Prozent.

Vergleich Staatssteuern 2000 bis 2002

| Gemeinde | Jahr | Erbschafts- | Bussen/ | Quellen- | Netto | Zuwachs |
|-------------------------------|------|-------------|-----------|--------------|---------------|-----------|
| | | schenk. | Abschr./ | Steuer | Steuersoll | |
| | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | in % |
| Sarnen | 2000 | 203'531.90 | 6'823.80 | 316'016.90 | 14'664'888.20 | + 12.39 % |
| | 2001 | 82'515.70 | 1'525.00 | 383'872.05 | 14'451'346.25 | - 1.46 % |
| | 2002 | 165'125.75 | 17'375.00 | 415'149.30 | 19'932'327.35 | +37.93 %* |
| Kerns | 2000 | 41'475.00 | 18'905.35 | 104'793.95 | 5'322'323.25 | + 11.54 % |
| | 2001 | 6'435.00 | 1'975.00 | 123'167.05 | 5'556'029.95 | + 4.39 % |
| | 2002 | 35'935.00 | 15'700.00 | 154'202.15 | 7'566'231.80 | +36.18 %* |
| Sachseln | 2000 | 57'235.00 | 7'008.10 | 128'893.50 | 5'924'608.03 | + 17.40 % |
| | 2001 | 20'991.40 | 850.00 | 169'577.25 | 6'330'903.35 | + 6.86 % |
| | 2002 | 325'710.00 | 9'050.00 | 200'657.40 | 8'695'904.85 | +37.36 %* |
| Alpnach | 2000 | 5'425.00 | 14'069.65 | 143'900.50 | 5'922'769.95 | + 7.33 % |
| | 2001 | 63'555.10 | 3'425.00 | 175'322.35 | 6'198'338.50 | + 4.65 % |
| | 2002 | 13'800.00 | 13'300.00 | 210'452.50 | 8'427'498.60 | +35.96 %* |
| Giswil | 2000 | 21'605.00 | 2'365.00 | 72'663.00 | 3'092'089.21 | + 1.19 % |
| | 2001 | 7'555.00 | 1'900.00 | 75'927.10 | 3'431'376.69 | + 10.97 % |
| | 2002 | 6'760.00 | 7'875.00 | 101'726.45 | 4'753'842.30 | +38.54 %* |
| Lungern | 2000 | 88'270.00 | -814.40 | 61'908.50 | 2'171'344.25 | + 9.54 % |
| | 2001 | 169'170.00 | 300.00 | 75'436.25 | 2'171'711.55 | + 0.02 % |
| | 2002 | 130'375.00 | 0.00 | 92'966.05 | 2'987'018.10 | +37.54 %* |
| Engelberg | 2000 | 63'595.00 | 6'235.10 | 211'257.45 | 5'269'700.95 | - 1.98 % |
| | 2001 | 23'832.75 | 3'800.00 | 244'611.20 | 5'625'178.60 | + 6.75 % |
| | 2002 | 72'255.00 | 9'075.00 | 555'236.50 | 7'870'068.95 | +39.91 %* |
| Insgesamt 2,5 Einh. | 2000 | 481'136.90 | 54'592.60 | 1'039'433.80 | 42'367'723.84 | + 9.20 % |
| | 2001 | 374'054.95 | 13'775.00 | 1'247'913.25 | 43'764'884.89 | + 3.30 % |
| | 2002 | 749'960.75 | 72'375.00 | 1'730'390.35 | 60'232'891.95 | +37.63 %* |
| Veränd. zu Vorjahr in % | 2000 | -16.60% | 125.09% | 9.44% | 9.20% | |
| | 2001 | -22.26% | -74.77% | 20.06% | 3.30% | |
| | 2002 | 100.49% | 425.41% | 38.66% | 37.63% | |
| Anteil am Total in % | 2000 | 1.14% | 0.13% | 2.45% | 100.00% | |
| | 2001 | 0.85% | 0.03% | 2.85% | 100.00% | |
| | 2002 | 1.25% | 0.12% | 2.87% | 100.00% | |

* ab 2002: Steuerumlagerung von 0,65 Einheiten zu Gunsten Kantonssteuer infolge Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden (=Erhöhung um 26%)

Übersicht über Abschreibungen

| in 1'000 Fr. | Erstellungskosten (brutto) | Anlagewert (netto) | Rechnung 2002 | | | | Bestand am 31.12.2002 |
|---|-------------------------------|-----------------------|-----------------------------|---------|--------|------------|-----------------------------|
| | | | Bestand am 01.01.2002 | Zuwachs | Abgang | Abschreib. | |
| 1 Grundstücke | | | | | | | |
| 2 Tiefbauten | | | 18'525 | 1'456 | 2'060 | | 17'922 |
| 3 Hochbauten | 160'964 | 121'279 | 35'147 | 5'545 | 745 | 8'463 | 31'485 |
| Davon: | | | | | | | |
| Sonderfinanzierung | | | | | | | |
| Kantonsspital | 41'430 | 40'595 | 20'424 | | | 2'727 | 17'697 |
| Wärmeverbund | 5'840 | 2'826 | 2'662 | | 239 | 66 | 2'357 |
| 4 Mobilien, Informatik, Maschinen, Fahrzeuge | | | 5'028 | 2'272 | 94 | 1'692 | 5'514 |
| Davon: | | | | | | | |
| Rechenzentrum | | | 490 | | | 490 | |
| 5 Münzensammlung | | | | | | | |
| 6 Investitionsbeiträge | | | 16'695 | 24'147 | 18'574 | 4'146 | 18'121 |
| 7 Bilanzfehlbetrag | | | 1'917 | | | 1'917 | |

Verpflichtungskredite

Stand der zugesicherten, ausbezahlten und noch zu leistenden Kantonsbeiträge an Werkbauten und Dritte per Ende 2002

| Projekt | Subventionierte Bausumme | Kantonsbeiträge | | verpflichteter restlicher Kantonsbeitrag Fr. |
|--------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------------------|--|
| | | zugesicherte höchstens Fr. | bis Ende 2002 ausbezahlt Fr. | |
| Darlehen aus IHG | 19'312'600.00 | 3'060'000.00 | 0.00 | 3'060'000.00 |
| Beitrag an LSE | 84'760'010.00 | 6'518'135.00 | 3'800'741.00 | 2'717'394.00 |
| Meliorationen | 11'394'857.00 | 1'594'850.00 | 1'123'650.00 | 471'200.00 |
| Forstliche Projekte | 101'778'031.00 | 13'435'816.87 | 8'528'885.91 | 4'906'930.96 |
| Fliessgewässer (Wildbachverbauungen) | 88'119'500.00 | 16'230'532.00 | 9'601'774.00 | 6'628'758.00 |
| Wohnbausanierung/WEG | 84'673'000.00 | 1) 993'460.00 | 2) 733'351.00 | 3) 260'109.00 |
| Gewässerschutzmassnahmen | 8'193'692.00 | 2'376'049.00 | 1'054'722.00 | 1'321'327.00 |
| Gesamt-Total 2002 | 398'231'690.00 | 44'208'842.87 | 24'843'123.91 | 19'365'718.96 |
| Total 2001 | 409'811'708.00 | 47'651'488.00 | 23'609'460.00 | 24'242'591.00 |

1) Zusicherungen 1993 bis Ende 2002

2) Zahlungen 2002

3) Maximale jährliche Zahlungen

Eventualverpflichtungen per Ende 2002

Investitionshilfe (IHG)

Vom Bund bewilligte Darlehen, gemäss Bundesgesetz vom 28.6.1974 über die Investitionshilfe für Berggebiete; der Kanton übernimmt 50% allfälliger Verluste Vom Kanton bewilligte Darlehen

| | Fr. |
|------------------------------------|--------------|
| Bundesarlehen in Mio. Fr. 14.21 | 7'104'880.00 |

Bürgschaften

Befristete Bürgschaft bis 31.12.2004 zu Gunsten Drogenforum Innerschweiz
RRB 529 vom 19.3.2002

| | |
|-----------------------------|-----------|
| pro Jahr max. Fr. 11'750 | 35'250.00 |
|-----------------------------|-----------|

Obwaldner Kantonalbank

Der Kanton haftet für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank aufgrund des Gesetzes vom 2. Dezember 1973 über die Obwaldner Kantonalbank

| | |
|-------------------------------------|------|
| Bilanzsumme in Mio. Fr. 2'519.30 | p.m. |
|-------------------------------------|------|

Besoldungsnachgenuss Regierungsräte

Der Kanton bezahlt Regierungsräten die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Entlöhnung und Entschädigung von Behörden und Kommissionen vom 3. September 1999 im Amt waren, einen Besoldungsnachgenuss gemäss Verordnung über die Entschädigungen der nebenamtlichen Behörden und Beamten vom 27. Oktober 1971. Die Berechnung erfolgte aufgrund eines Kapitalisierungszinssufusses von 4 Prozent sowie theoretischer Lebenserwartung gemäss VZ2000.

| | |
|------------------------|--------------|
| Verpflichtung 31.12.01 | 5'206'000.00 |
| Zugang 2002 | 390'000.00 |
| Verpflichtung 31.12.02 | 5'596'000.00 |

Stand der Verpflichtungskredite per Ende 2002

(Art. 37 Ziff. e FHV vom 25.3.1988)

| Projekt und Beschluss | Kredit brutto | Beiträge Dritter | Netto-Kredit für Kanton | Angefallene Netto- Aufwände | Restkredit netto gegenüber Beschlüssen per 31.12.2002 |
|--|------------------|---------------------|----------------------------|-----------------------------------|--|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| <i>Nachqualifikation für Lehrpersonen</i> Rahmenkredit (KRB vom 28.6.2002) | | | 750'000.00 | 10'575.00 | + 739'425.00 |
| <i>Zusammenführung der Kantonsspitäler von Obwalden und Nidwalden</i> Projektkredit (KRB vom 28.6.2002) | 540'000.00 | 270'000.00 | 270'000.00 | 86'400.00 | +183'600.00 |
| <i>Micro-Center Central Switzerland</i> Rahmenkredit (KRB vom 26.5.2000) | 1'500'000.00 | | 1'500'000.00 | 1'000'000.00 | +500'000.00 |
| <i>Kantonsstrassen</i> Objektkredit Kreuzungssanierung Nordstrasse (KRB vom 26.5.2000) | | | 1'013'000.00 | | Per Ende 2002 abgeschlossen |
| <i>Steinschlagschutz</i> Objektkredit Steinschlagschutz Rapperschwendi/Ruchegg (KRB vom 19.9.2002) | 2'867'000.00 | 1'965'168.00 | 901'832.00 | 71'700.00 | + 830'132.00 |
| <i>Raumoptimierungskonzept</i> Projektierungskredit zur Raum- optimierung von Kantonsschule sowie Berufs- und Weiterbildungs- zentrum (KRB vom 29.11.2002) | 1'200'000.00 | 0.00 | 1'200'000.00 | 0.00 | +1'200'000.00 |

BERICHT DER GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und der Finanzkontrolle an den Kantonsrat des Kantons Obwalden

In Ausübung des uns übertragenen Mandates als Mitglieder der kantonalen Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss Art. 37a und Art. 37b der Geschäftsordnung für den Kantonsrat die Buchführung und die Jahresrechnungen des Kantons Obwalden für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist der Regierungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gestützt auf die Finanzhaushaltverordnung vom 25. März 1988 wurde zur vertieften Überprüfung die Kantonale Finanzkontrolle beigezogen. Deren Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Wir prüften die Posten und Angaben der Staatsrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Ein interner Erläuterungsbericht liegt vor.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jah-

resrechnungen den Vorschriften der Finanzhaushaltverordnung.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Ferner verdanken wir Herrn Regierungsrat Hans Wallimann, Vorsteher des Finanzdepartementes, den Damen und Herren des Regierungsrates und der Finanzverwaltung die grosse Arbeit bestens.

Der Dank für die geleistete Arbeit ist auch dem Landschreiber, allen Amtsstellenleiterinnen und -leitern und dem übrigen Staatspersonal abzustatten.

Sarnen, 29. April 2003

Kantonale Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Kantonsrätin
Dr. Susanne Gasser-Scheuermeier,
Sarnen, Präsidentin

Kantonsrat
Ernst Michel, Kerns

Kantonsrat
Arnold Gasser, Lungern

Kantonsrat
Walter Küng, Alpnach Dorf

Kantonsrat
Hans Slanzi, Giswil

Kantonsrat
Hansruedi Amstalden, Alpnach Dorf

Kantonsrat
Martin Wallimann, Alpnach Dorf

Kantonsrat
Beat von Wyl, Giswil

Kantonsrätin
Rita Fischer Hofstetter, Wilen

Stellvertretend für die Kommission:



Dr. Susanne Gasser-Scheuermeier,
Präsidentin

Finanzkontrolle Obwalden



Christoph Halter
Leiter Finanzkontrolle

Seite
unbedruckt

Kanton Obwalden

